

Konzeptskizze zur Öffnung von Lernbüros an Schulen, Schulclubs oder in Räumen offener Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)

Zielgruppe:

Offenes Angebot für Schüler*innen der Klassenstufe 5 – 10, die in der häuslichen Lernzeit nicht oder nur bedingt in der Lage sind, ihren schulischen Alltag zu bewältigen.

Zugangsvoraussetzung:

Schüler*innen können freie Slots (Zeiten) mit der Angabe eines konkreten Lernziels buchen. Die Nutzung der Angebote kann blockweise gemäß der Stundentafel erfolgen.

Es ist ein aktueller negativer COVID-19-Nachweis vorzulegen, der den geltenden Regelungen entspricht.

Von der Einrichtung ist eine entsprechende Möglichkeit zu schaffen, die zur Buchung genutzt werden kann. Für die Verortung an Schule bietet sich die "Sprechstunde" in LernSax an. OFTs können über ihre Kanäle entsprechende Buchungsoptionen veröffentlichen.

Struktur

Ausstattung der Lernbüros:

Für Lernbüros an Schule können die "Leihlaptops" genutzt werden, die zu Beginn des Jahres 2021 den Schulen zur Verfügung gestellt wurden. Zusätzlich ist die Ausstattung mit Papier, Stiften, Schreibtischlampe, Steckdosen wünschenswert.

OKJA können über "Aufholen nach Corona" ggf. Technik nachordern und Räume einrichten.

Welche Lernbüros werden angeboten:

Fachliche Lernbüros: Bereitstellung eines Computerarbeitsplatzes. Zu allen Fächern der Schüler*innen können die Lernbüros genutzt werden. Hier ist keine pädagogische Begleitung vorgesehen. Die Schüler*innen arbeiten eigenverantwortlich an den selbstgesteckten Zielen.

Lernbüro Coaching: Bereitstellung eines Computerarbeitsplatzes und Unterstützung der Selbstorganisation der Schüler*innen durch pädagogisches Personal der Schule. Hier können gezielte Angebote zu Lernorganisation, Lernen lernen oder Förderangebote platziert werden. Bedingung ist geeignetes Personal.

Anmeldung und Buchung in die Lernbüros erfolgt über LernSax unter Angabe des Namens, Klassenstufe und des Themas. Anmeldung täglich erforderlich.

Bedarfsabfrage:

Schüler*innen werden durch die Schulsozialarbeit angefragt, ob es Interesse an der Nutzung eines Lernbüros gäbe.

Personal:

Zur Abdeckung des gesamten Tages ist es notwendig, eine Personalstelle für die Begleitung der Schüler*innen zu schaffen bzw. zu nutzen.

Partiell ist die Begleitung durch die SSA möglich, kann aber nicht alle Blöcke abdecken.

Bei einer 25 h-Stelle (GTA-Mittelfinanzierte Schulclubleiter*in) können pro Tag fünf Zeitstunden abgedeckt werden, bei der Herausarbeitung der Ferien etwas mehr (6 oder 7). Somit ist die maximale Abdeckung von 07.30 – ca. 14.00 Uhr vorstellbar. Ergänzungen können durch die SSA erfolgen.

Weiteres Ziel:

Schüler*innen aus problematischen familiären Konstellationen haben die Möglichkeit, sich für einige Stunden aus diesem Umfeld zu lösen und in ein strukturiertes, ruhiges Lern- und Lebensumfeld auszuweichen. Hier ist es vor allem wichtig, die Zugänge sehr niedrigschwellig zu gestalten.

Zu klärende Fragen sind:

- a. Regelung der Pausenzeiten. Nutzer*innen der Lernbüros dürfen nicht dieselben Pausenzeiten haben, wie Kinder im Schulbesuchsbetrieb
- b. Wie stabil ist das Netz, wenn im Zweifel alle sechs Arbeitsplätze zur gleichen Zeit an einer ViKo teilnehmen? Kann man hier noch etwas nachjustieren?
- c. Welches Personal kann eingesetzt werden?